

Mit dem Rad über die Alpen, mal knackig, mal bequem (KW26.2016)

👁 ZUGRIFFE: 3977

Auch als Gemütsradfahrer sollte es möglich sein über die Alpen zum Gardasee zu radeln. Keine wilden Trails, sondern Radwege, streßfreie Einkehr und mit Trekkingrad, waren die Vorgaben.

Der Ausgangspunkt Füssen lässt sich von Regensburg aus mit einmal Umsteigen gut per Bahn erreichen. Der Lechradweg führt hinauf bis Steeg, das Wetter war noch etwas durchwachsen. In Steeg kann zwischen Postbus mit Radmitnahme (bis Lech) und selbst treten entschieden werden. Die heutige Marke ist der Flexenpaß mit 1717m, wenn da nicht der kleine Ausrutscher gewesen wäre. Es ging weiter hinab als gedacht um nochmals auf den Arlbergpaß mit 1793m zu treten. Mit den Radwegen war es ab Steeg vorbei, aber die PKWs verschwinden hinter St. Anton auf die Autobahn und so komme ich in den seltenen Genuß einer weitgehend Kfz-freien Straße hinunter nach Landeck. Rita und Peter, die mich erfreulicherweise begleiteten, wählten eine etwas schottrigere Variante.

Dank der Hinweise eines Landeckers kamen wir zügig durch diesen Ort und erreichten zeitig Tösens um noch im Biergarten sitzen zu können. Tags darauf wählte ich die Busunterstützung hinauf nach Nauders, Rita und Peter radelten hinauf zum Reschenpaß. Oben gab es das volle Programm mit Sonne, Blick in die Ortlergruppe und Traumabfahrt durch die Dörfer bis nach Glurns. Weniger lustig war dann der beständige Gegenwind bis nach Meran. In Lana stiegen wir drei dann in den Bus um noch rechtzeitig über den Gampenpaß zu kommen, die Abfahrt von dort wollten wir uns aber nicht nehmen lassen. Fondo, das geht nun schon als Italien durch mit Sitz im Freien, Pasta und Rotwein, so wie wir uns das vorstellten.

Heute kommt nun der knackige Teil. Zuerst geht es hinunter bis Ponte Mostizzolo mit 594m, wo sich Peter verabschiedete. Wahrscheinlich war er des ewigen Wartens auf mich überdrüssig. Für uns ging es über Male und Dimaro auf Radwegen, dann mit viel Serpentina und Begleitung nerviger Motorradfahrer hinauf zum Passo Campo Carlo Magno mit 1682m. Da hat es schon etwas geknirscht im Gebälk. Von nun an ging's bergab, und zwar bis Tione (ab Pinzolo sogar auf einem wunderschönen Radweg) und zum Albergo in Saone.



Pinzolo



Burgeis

Heute steht der letzte Paß an, Passo del Balino 763m, weiter nach Tenno, wo das Ziel, der Gardasee heraufblinzelt. Das Eis auf der Piazza in Arco zur Mittagszeit ist der Genußgipfel, gefolgt vom Radweg entlang der Sarca nach Torbole, wo wir in den See eintauchten, wenn auch nur die Arme.



Ankunft Gardasee

Es war eine tolle Route mit täglich besser werdendem Wetter auf herrlichen Wegen.

Reinhard Knill